



Bürgerstiftung  
EmscherLippe - Land

## Schulwettbewerb 2008

*Miteinander*

*Füreinander*

**Leben und Lernen  
in der  
Grundschule**

*Voneinander*

## A) Einleitung

Die Bürgerstiftung EmscherLippe-Land ist im Juni 2005 von Bürgerinnen und Bürgern der Städte Waltrop, Castrop-Rauxel, Datteln, Lünen und Oer-Erkenschwick auf Initiative der Volksbank eG, Waltrop gegründet worden. Sie will gesellschaftliche Vorhaben unterstützen, die im Interesse der EmscherLippe-Region und ihrer Bürger liegen, soweit öffentliche Mittel dafür nicht oder nur unzureichend zur Verfügung stehen. Zu einem wesentlichen Ziel wurde die Förderung der Jugendarbeit und als Schwerpunktthema die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit bestimmt.

Die Bürgerstiftung legt nach 2006 und 2007 nunmehr zum dritten Mal einen Schulwettbewerb auf, der sich in diesem Jahr ausschließlich an die Grundschulen in den genannten Städten richtet. Für die Prämierung stellt sie insgesamt 10.000,-- Euro zur Verfügung:

1. Platz	2.000,00 Euro
2. Platz	1.500,00 Euro
3. Platz	1.250,00 Euro
4. Platz	1.000,00 Euro
5. Platz	750,00 Euro

Für zusätzliche Auszeichnungen stehen noch weitere 3.500,00 Euro bereit.

Die Grundschule ist heute längst kein Ort der reinen Wissensvermittlung mehr. Sie fördert darüber hinaus soziale Kompetenzen und leistet Beiträge zum Ausgleich von Nachteilen.

Kinder lernen und leben ***miteinander***, indem sie sich, unabhängig von ihren Lernvoraussetzungen und ihrer sozialen oder ethnischen Herkunft, gegenseitig akzeptieren, die Rechte des anderen achten und in ihre Klassen- bzw. Schulgemeinschaft integrieren.

Kinder sind ***füreinander*** da, indem sie sich mit ihrem fachlichen Wissen und ihren sozialen Kompetenzen öffnen und ihren Mitschülerinnen und Mitschülern zuwenden.

Kinder lernen ***voneinander***, indem sie in unterschiedlichen Sozialformen kooperieren.

Für die Bürgerstiftung EmscherLippe-Land sind „***Miteinander, Füreinander, Voneinander***“ zentrale Aspekte im Leben und Lernen von Kindern in der Grundschule. Dadurch schaffen die Grundschulen die erforderliche Basis, worauf sich im Laufe des weiteren Schullebens Persönlichkeiten entwickeln können, die unsere Gesellschaft und insbesondere unseren Lebensraum in der EmscherLippe-Region positiv beeinflussen.

Mit dem Wettbewerb werden die Grundschulen im Wirkungsbereich der Bürgerstiftung EmscherLippe-Land aufgerufen zu zeigen, wie sie „***Miteinander, Füreinander, Voneinander***“ im Grundschulalltag realisieren. Die unter B) aufgeführten Leitideen – angelehnt an die Richtlinien und Lehrpläne zur Erprobung, Frechen, 2003 – bilden den Rahmen für den diesjährigen Schulwettbewerb.

## **B) Pädagogische Leitideen für den Wettbewerb<sup>1)</sup>**

### **1. Grundschule in Nordrhein-Westfalen**

- 1.1 Die Grundschule ist eine gemeinsame Schule für alle Kinder. Hier treffen
  - vielfältige individuelle Begabungen,
  - verschiedene soziale Verhaltensmuster,
  - unterschiedliche ethnische Prägungen,
  - verschiedene kulturelle Orientierungen und
  - unterschiedliche religiöse Überzeugungen aufeinander.
- 1.2. Aufgabe der Grundschule ist es, diese Vielfalt als Chance zu begreifen und sie durch eine umfassende und differenzierte Bildungs- und Erziehungsarbeit für das gemeinsame Lernen der Kinder zu nutzen.

### **2. Lernen in der Grundschule**

- 2.1 Die Grundschule ist für Kinder ein Raum des Lernens, in dem Wissens- und Kompetenzvermittlung geeignet sind, evtl. bestehende Benachteiligungen zu beseitigen und Defizite auszugleichen.
- 2.2 Der Unterricht ist der Kern der schulischen Arbeit. Er dient
  - dem Aufbau einer Wissensbasis,
  - der Entwicklung grundlegender Kompetenzen und
  - der Anbahnung von Schlüsselqualifikationen.
- 2.3 Die Schule eröffnet zugleich Erfahrungsräume, in denen kognitives Lernen mit praktischem, musikalischem, gestalterischem, sportlichem, religiösem und sozialem Lernen verknüpft ist.

### **3. Leben in der Grundschule**

Die Schule ist für die Kinder Lebens- und Erfahrungsraum, der ihr Denken und Handeln beeinflusst.

- 3.1 Es ist deshalb wichtig, dass
  - Mädchen und Jungen in der Schule vertrauensvolle Bindungen zu Mitschülerinnen und Mitschülern und Lehrkräften, gegenseitige persönliche Zuwendung und offenen mitmenschlichen Umgang erfahren.
  - solche Erfahrungen ihnen Sicherheit und Geborgenheit geben und ihre Fähigkeit und ihre Bereitschaft zu sozialem Handeln fördern.
  - sie zudem lernen, Verantwortung zu übernehmen, z.B. für die Klassengemeinschaft, bei der Lösung von Konflikten, bei Wanderungen und sportlichen sowie künstlerischen Veranstaltungen, bei der Planung von Festen und Feiern oder Gottesdiensten sowie der Gestaltung ihrer Klassenräume.
- 3.2 Seine erzieherische Wirkung wird das Schulleben voll entfalten, wenn die Eltern einbezogen werden. Indem sie durch regelmäßige unterstützende Tätigkeiten das Schulleben mit prägen, wächst auch die Identifikation der Schülerinnen und Schüler mit ihrer Schule.

<sup>1)</sup>Quelle: Richtlinien und Lehrpläne zur Erprobung, Frechen, 2003

## C) Der Wettbewerb

Der Wettbewerb hat vier Bestandteile.

I. Anmeldebogen

II. Erfassungsbogen

Hier erfragen wir Daten zur Schule.

III. Fragebogen

Mit dem Fragebogen wollen wir ermitteln, wie die Idee des „Miteinander, Voneinander, Füreinander“ im Schulalltag implementiert ist.

IV. Dokumentation aus der Praxis

Hier geben wir den Schulen die Möglichkeit, sich praktisch zu präsentieren.


Der Abgabetermin der Bewerbungsunterlagen für den Schulwettbewerb 2008 (II. Erfassungsbogen, III. Fragebogen mit dazugehöriger Dokumentation) ist der **31. Oktober 2008**.

Der Abschluss des Schulwettbewerbes mit der Prämierung der Siegerschulen wird Ende Januar 2009 stattfinden. Hier werden die Dokumentationen der Preisträger vorgestellt. Dabei kann es sich durchaus auch um einen musikalischen Beitrag, eine szenische Darbietung oder ein kleines Theaterstück handeln.

Die Volksbank eG wird Beispiele gelungener Integrationsarbeit in ihren Zweigniederlassungen in Henrichenburg, Datteln, Lünen, Oer-Erkenschwick und Waltrop öffentlich ausstellen, um dadurch anderen Schulen und Einrichtungen Anregungen für eigene Eingliederungstätigkeiten zu geben.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Mania von der Bürgerstiftung EmscherLippe-Land unter der Telefonnummer 02309 604-185 oder unter der E-Mail-Adresse [info@buergerstiftung-emscherlippe-land.de](mailto:info@buergerstiftung-emscherlippe-land.de) gerne zur Verfügung.

## I. Anmeldebogen

Absenderschule:	An Bürgerstiftung EmscherLippe-Land Frau Mania Am Moselbach 9 45731 Waltrop 
Schulleiter:	
Ansprechpartner:	
Postanschrift:	
Telefon/ Fax:	
E-Mail:	

***Schulwettbewerb 2008***  
***„Miteinander, Füreinander, Voneinander***  
***– Leben und Lernen in der Grundschule“***

Wir nehmen an dem Wettbewerb teil.


Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bitte den Anmeldebogen bis zum 19.06.2008 an die Bürgerstiftung EmscherLippe-Land zurückreichen (Telefax-Nr. 02309/76181).

Der Abgabetermin für die Bewerbungsunterlagen ist der 31.10.2008.

## II. Erfassungsbogen

Absenderschule:	An
Ansprechpartner:	Bürgerstiftung EmscherLippe-Land
Telefon/ Fax:	Frau Mania
E-Mail:	Am Moselbach 9 45731 Waltrop
	

### ***Schulwettbewerb 2008 „Miteinander, Füreinander, Voneinander – Leben und Lernen in der Grundschule“***

#### I. Schulstrukturdaten

Schüler-Gesamtzahl: \_\_\_\_\_

Klassenzahl: \_\_\_\_\_, davon am Wettbewerb beteiligt: \_\_\_\_\_ Klassen

Liegt Ihre Schule in einem sozialen Schwerpunkt? Ja \_\_\_ Nein \_\_\_

Gibt es Besonderheiten an Ihrer Schule oder in deren Umfeld, die Ihrer Meinung nach bei der Beurteilung der Bewerbungsunterlagen von Bedeutung sind?

---

#### II. Schülerstrukturdaten

Schüler mit Migrationshintergrund: \_\_\_\_\_ %

Schüler ohne Migrationshintergrund: \_\_\_\_\_ %

### III. Fragebogen

<b>Bedeutung von „Miteinander, Füreinander, Voneinander“ im Alltag der Schule</b>	
1.	Wie und mit welchem Stellenwert wird die gegenseitige Akzeptanz der Schülerinnen und Schüler durch das Schulprogramm Ihrer Schule gefördert?
2.	Welche Fortbildungsmaßnahmen zur Umsetzung der Idee des „Miteinander, Füreinander, Voneinander“ – insbesondere zum Ausgleich von Nachteilen – bieten Sie Ihren Lehrkräften an und wie werden diese genutzt?
3.	Welche unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Maßnahmen ergreifen Sie an Ihrer Schule, um Nachteile auszugleichen, die Kinder wegen ihrer Begabung, ihrer sozialen oder ethnischen Herkunft haben? Wie gelingt es Ihnen, ein Wir-Gefühl unter den Kindern zu schaffen und/oder zu stärken?
4.	Welche besonderen Maßnahmen zur Prävention von Gewalt und Mobbing gibt es an Ihrer Schule?
5.	Was unternimmt Ihre Schule zur Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund?
6.	Schildern Sie, wieso an Ihrer Schule der Umgang mit verschiedenen Kulturen, Religionen und Traditionen besonders gut gelingt oder warum es in diesen Bereichen Schwierigkeiten gibt. Was unternehmen Sie, um das gegenseitige Verständnis zu stärken?
7.	Welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Eltern der Kinder gibt es an Ihrer Schule, um „Miteinander, Füreinander, Voneinander“ umzusetzen? Gibt es Projekte, bei denen sich Eltern aktiv einbringen können oder die von Eltern organisiert werden? Bitte erläutern sie diese.

#### **IV. Dokumentation aus der Praxis**

Die Beantwortung der zuvor gestellten sieben Fragen soll mit praktischen Beispielen aus dem Schulalltag hinterlegt werden. Hierbei gibt es zwei Möglichkeiten:

- a) Sie dokumentieren bereits stattgefundene schulische Aktivitäten.
- b) Sie nutzen den Ausschreibungszeitraum, um schulische Aktivitäten zu planen, durchzuführen und zu dokumentieren.

Solche Aktivitäten sind z. B. Unterrichtseinheiten, Klassenprojekte, Projektwochen, Kooperationen mit außerschulischen Partnern oder andere konkrete Maßnahmen. Für die Dokumentation können Sie kindgemäße Präsentationsformen wie Portfolios, Collagen, musikalische Beiträge, PowerPoint Präsentationen sowie Videos von Unterrichtsgängen, sportlichen Aktivitäten, Sketchen, Theaterstücken u. ä. nutzen.

Alle Dokumentationen müssen mindestens einen der im Fragebogen aufgeführten Aspekte aufgreifen und einen Bezug zu den unter B) aufgeführten pädagogischen Leitideen für den Wettbewerb erkennen lassen.

Das Projekt kann durch eine Klasse oder aber auch klassenübergreifend gestaltet werden.